Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 45 (1967)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Voici la description de cette espèce: Le péridium est un cône renversé, dont la face externe est feutrée dans le jeune âge et qui devient chauve avec l'âge. La marge est frangée et même denticulée. La face interne est lisse, ± brillante, brun-marron à noir à la base. Les sporangiles sont noirs, lisses, d'un diamètre d'environ 2 mm. Les spores mesurent 20–30/18–22 μ.

Cette espèce ressemble à *Cyathus striatus* (Huds.) Wild. Hollos écrit à ce sujet: «*Cyathus Lesueurii* Tul. *forme minor* est un synonyme de *Cyathus stercoreus* (Schwein.) de Toni. Je ne peux pas trouver de différences essentielles entre ces deux espèces. On peut réunir *Cyathus stercoreus* à *Cyathus Lesueurii* comme le fait White sous le nom *Cyatha stercorea* (Schwein.) White. *Werner Küng, Horgen*

Littérature: Hollos, «Gasteromycetes Hungariae».

Jahresversammlung 1967

Wir gestatten uns, schon heute darauf aufmerksam zu machen, daß unsere Jahresversammlung mit vorgeschalteter Arbeitstagung (Pilzbestimmungsübungen und lehrreichen Diavorträgen) *Samstag, den 30. September, und Sonntag, den 1. Oktober,* in Freiburg stattfinden wird. Reservieren Sie sich dieses Wochenende für unsere wichtige Tagung. Das ausführliche Programm wird rechtzeitig folgen.

Assemblée 1967

Samedi 30 septembre et dimanche 1er octobre, à Fribourg.

BUCHBESPRECHUNG

Neue Erkenntnisse über die Gifte des Fliegenpilzes Amanita muscaria. Erschienen 1967, im Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich.

Der Fliegenpilz ist beim großen Publikum wohl der bekannteste Pilz und durch seine Giftigkeit auch gefürchtet, so daß schon die Kinder durch die Eltern und die Lehrer vor dem «gefährlichen» Pilz, der so schön anzusehen ist, gewarnt werden. Darum sind auch Vergiftungen durch den Fliegenpilz eher selten. Während 40 Jahren wurden in der Schweiz nur 36 Vergiftungen, bei ca. 2000 Vergiftungsfällen, durch den Fliegenpilz festgestellt, davon zwei mit tödlichem Ausgange. In beiden Fällen war aber noch eine schwere organische Krankheit bei dem Patienten nachzuweisen, die das Krankheitsbild verschlimmerte. Die Vergiftung durch den Fliegenpilz ist im allgemeinen nicht als lebensgefährlich anzusehen, im Gegensatz zu der Vergiftung durch den Knollenblätterpilz.

Schon lange war bekannt, daß in diesem Pilz verschiedene Gifte vorkommen, unter anderen Muscarin in kleinen Mengen, daneben noch ein oder mehrere das zentrale Nervensystem angreifende Giftstoffe, die bisher für atropinähnlich gehalten wurden und den Namen «Pilzatropin» erhielten.

Den wissenschaftlichen Untersuchungen von C. H. Eugster und seinen Mitarbeitern, die sich seit 1953 in ausgedehntem Maße und experimentell mit dem Fliegenpilz befaßten, wobei sehr große Mengen dieses Pilzes verarbeitet wurden, ist es gelungen, die in Frage kommenden Gifte abzuklären und sogar zu synthetisieren.

Das Muscarin ist im Fliegenpilz nur in sehr kleinen Mengen vorhanden und hat eine krankhafte Einwirkung auf das periphere Nervensystem (Parasympathikus).

Die eigentliche Giftwirkung vom *Amanita muscaria* ist durch zentral wirkende Stoffe bedingt, die eine narkoseähnliche Wirkung haben, einen Rauschzustand bedingen und zu Bewußtlosigkeit führen. Sie sind darum nach neueren Ansichten auch zu den Pilzen mit halluzinogener Wirkung zu zählen.

Dr. Eugster hat drei wirksame Stoffe aus dem Fliegenpilz isoliert: das Muscimol, die Ibotensäure und das Muscazon. Es handelt sich bei diesen Stoffen um Abkömmlinge von Indolbasen, die auch in den mexikanischen Zauberpilzen (Psilocybe-Arten) vorkommen. Die isolierten Wirkstoffe von Muscimol und Ibotensäure erwiesen sich als hochwirksame Substanzen. Der Gehalt an diesen Stoffen beträgt im Fliegenpilz etwa das 500fache gegenüber dem Muscaringehalt.

Die Untersuchungen werden durch den Autor weitergeführt, da noch mehrere Fragen über die roten und gelben Farbstoffe des Fliegenpilzes abzuklären sind. Möglicherweise sind auch noch andere Wirkstoffe im Fliegenpilz enthalten.

Durch die Untersuchungen von C. H. Eugster und seiner Mitarbeiter sind die Toxine des Fliegenpilzes weitgehend abgeklärt worden. Es wäre sehr verdankenswert, wenn der Autor auch der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde einen Auszug über seine Arbeiten zur Verfügung stellen könnte.

Dr. A. E. Alder

VEREINSMITTEILUNGEN

(Fortsetzung von 2. Umschlagseite)

Société mycologique d'Erguel

Nous avons le plaisir de faire part à nos amis mycologues des sociétés intéressées que nous organiserons au date du 25 juin prochain, aux Pontins sur St-Imier, la rencontre mycologique d'Erguel. Nous recevrons avec satisfaction tous ceux que cela peut intéresser. La journée débutera vers 9 h. du matin, et les récoltes que l'on voudra bien nous apporter seront les bienvenues. Pour ce qui concerne le repas, entière liberté est laissée aux participants. Il serait toutefois bon pour ceux qui désirent prendre le repas au restaurant de s'inscrire individuellement. Par avance, nous disons à ceux qui pourront se joindre à nous pour cette journée d'étude: à bientôt.

De plus, nous profitons de l'hospitalité de notre Bulletin suisse de mycologie pour aviser toutes les sociétés intéressées que notre Comité s'est quelque peu modifié lors de notre dernière assemblée, en ce sens que:

Monsieur Jean-Robert Pauli, assumera à l'avenir la présidence administrative de notre société, tandis que pour ce qui concerne la présidence technique elle continuera à être assurée par notre ami Willmar Scheibler. La trésorerie a été confiée à M. Robert Monnier. Monsieur André Wenger, notre ancien président reste bien entendu au Comité, et comme par le passé nous pourrons continuer à bénéficier largement de ses larges connaissances en mycologie.

A la date du 1er juillet, nous espérons nous rendre au Gardot, près de Morteau, à une rencontre mycologique, et tous ceux qui désireraient se joindre à nous peuvent se renseigner auprès d'un membre du Comité.

Activité 1967. En plus de notre activité mycologique, nous continuerons comme par le passé à nous occuper des fleurs et des plantes sous la direction de notre ami Francis Gfeller.

Herzogenbuchsee

Jeden Montagabend Pilzbestimmung, 20.15 Uhr im Rest. «Frohburg». Wir führen diesen Sommer einen Wettbewerb durch, der die ganze Saison dauert. Bewertet wird mit je 1 Punkt das Erscheinen an jedem Bestimmungsabend sowie mit 1 Punkt das Mitbringen von mindestens drei verschiedenen Pilzen. Jeden Monat werden ein- bis zweimal in zwei Gruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) je drei Pilze zum Bestimmen aufgelegt; für jeden gut bestimmten Pilz gibt es ebenfalls 1 Punkt. Das Total dieser Punkte am Ende der Saison ergibt den Rang. Die beiden Ersten jeder Gruppe erhalten schöne Preise.

18. Juni: *Morgen-Exkursion* nach Oberönz–Seeberg. Treffpunkt: Garage Habegger, Oberönz, 6 Uhr. Leitung: P. Iseli.

2. Juli: *Vormittags-Exkursion* im Homberg. Besammlung 6 Uhr beim Parkplatz Rusca. Leitung: Hugo Jenni.

16. Juli: *Tages-Exkursion* nach Dornegg–Gütsch. Abkochen, Rucksackverpflegung. Abmarsch um 7.30 Uhr ab Parkplatz Rusca. Leitung: J. Vauthey.

Berichtigung

In Nr. 5/1967 auf Seite 66, siebente Zeile von oben, muß es heißen «Sporen grau-schwarz, zitronenförmig» anstatt «Sporen grau-schwarz, zitronenfarbig». Wir bitten Sie, diesen Fehler zu korrigieren.

Die Redaktion